26.07.-20.09.2020

Gemeinsam unterwegs

Pfarrblatt

der katholischen Kirchengemeinden
Seelsorgeeinheit Steinlach-Wiesaz

Bodelshausen • Dußlingen • Gomaringen • Mössingen • Nehren • Ofterdingen

Nicht alles war abgesagt ...

WeggedanKen

Liebe Gemeinde,

endlich mal wieder ein Pfarrblatt – werden Sie jetzt vielleicht denken! Ja, so manches war in den letzten Wochen und Monaten abgesagt – vieles, was wir gewohnt waren, was uns vertraut und lieb war, konnte es nicht geben. Die Corona-Zeit verlangt uns allen so einiges ab und konfrontiert uns mit den unterschiedlichsten Herausforderungen.
„Aber nicht alles war abgesagt" – mit unseren beiden Bilderseiten in diesem Pfarrblatt wollen wir dankbar auf das zurückschauen, was möglich war: Die anregenden Impulse auf unserer Homepage, das Osterlicht, das wir von den Osterkerzen aus unseren Kirchen nach Hause holen konnten, die liebevoll gestalteten Bilder zu den Sonntagsevangelien, die Kinderaktionen, das etwas stillere Gottesdienstfeiern, ein kleiner, aber feiner Blumenteppich an Fronleichnam, das Donnerstagsgebet und Andachten zu Peter und Paul im Freien, das Chorsingen per Videokonferenz oder auf der Wiese, ein Kleinkindergottesdienst mit Stationen, etc. – hinter all dem steht unsere Sehnsucht nach Gemeinschaft und lässt unsere Verbundenheit in unserer Kirchengemeinde, in unserer Seelsorgeeinheit spüren.
Der wunderbare Regenbogen auf unserer Titelseite lädt uns ein, dieser Sehnsucht nachzugehen und hoffnungsvoll in die Zukunft zu blicken. Wir dürfen uns freuen auf schöne Sommer-, Urlaubs- und Ferientage, in denen wir staunend und achtsam auf unsere Schöpfung schauen dürfen und vielleicht so manche Begegnung noch mehr schätzen werden. „Meinen Bogen habe ich in die Wolken gesetzt, der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde!" (Gen 9,13) – diese Zusage Gottes möchte uns bei allem Schweren in dieser Zeit zuversichtlich stimmen: Wir dürfen unsere Hoffnung auf Gott setzen, der bei uns ist und uns begleitet, der für uns da ist und alle Wege mit uns geht.
Mögen die Farben des Regenbogens in unser Leben strahlen und unser Alltagsgrau erleuchten – das Rot der Liebe, das Orange für die Wärme, Gelb wie das Licht, das Grün der Hoffnung, das Blau des Glaubens, Indigo für alles Geheimnisvolle und das Violett des Neuanfangs!
Möge Gott uns Fantasie und Kreativität schenken, damit unser Leben, und auch unser Gemeindeleben, wieder bunt und lebendig wird.

Ihre Bärbel Kaminsky

Freud und Leid seit März 2020

Angelo Falcone, Nehren
Melina Garofalo, Mössingen
Theo Landhäußer, Mössingen
Jasmin Rosenau, Mössingen
Mina Schrade, Ofterdingen

Sebastian Nissler und Ana Marija Horvat, Lichtenstein

Hermann Beck, Mössingen
Margarete Billmann, Gomaringen
Joachim Binder, Gomaringen
Berthold Bühler, Mössingen
Ewald Eiler, Bodelshausen
Ulrike Eisele, Bodelshausen
Doris Ettrich, Dußlingen
Gerhard Fellmeth, Filderstadt
Margarete Filkorn, Gomaringen
Erika Föll, Nehren
Karl-Anton Gillmann, Haigerloch
Walter Jauß, Mössingen
Wilhelm Keldenich, Mössingen
Rudolf Kiermeier, Ofterdingen
Raimund Kirschniak, Bodelshausen
Herold Koller, Mössingen
Angela Maderner, Mössingen
Alfred Meinusch, Ofterdingen
Ottilie Mocaciano, Mössingen
Sabina Müller, Bodelshausen
Anneliese Pfizenmayer, Bodelshausen
Giovanna Portelli in Vaccaro, Mössingen
Robert Prinzinger, Gomaringen
Jörg Römer, Mössingen
Verena Ruf, Mössingen
Helena Schneider, Mössingen
Josef Schwager, Gomaringen
Helene Magdalena Vögele, Mössingen
Johann Walter, Gomaringen
Luzie Wilhelm, Gomaringen

Unsere Gemeinde in Corona-Zeiten – Rückblick und Ausblick
Als Ende Februar die ersten Nachrichten über die neuartige Krankheit Covid-19 auftauchten, konnte sich noch keiner von uns vorstellen, wie gravierend die Auswirkungen für jede/n von uns sein würden. Auch auf unser Gemeindeleben waren und sind sie schwerwiegend. Begonnen hatte es mit der Absage des Ständerlings nach der Firmung in Dußlingen am 7. März. Die Gefahr wurde bereits als zu groß angesehen, so viele Leute nach dem Gottesdienst auf engem Raum im Gemeindehaus beisammen zu haben. In den nächsten Wochen überschlugen sich die Meldungen bezüglich Corona, und die Restriktionen seitens des Staates wurden immer härter im Kampf gegen die Ausbreitung der Krankheit. Menschenansammlungen jeglicher Art wurden in diesem Zuge verboten. Dies bedeutete für uns als Kirchengemeinde, dass keine Gottesdienste mehr stattfinden durften – ein schmerzlicher Eingriff, gerade in Notzeiten, wie es ihn noch nie in der Geschichte gab!
So fand die letzte Eucharistiefeier in der Marienkirche vor der angeordneten Zwangspause am 15. März statt, bei der sich auch die Kandidaten für den neu zu wählenden Kirchengemeinderat vorstellten. Corona hatte uns aber schon im Griff und der Gottesdienstbesuch war gering. Für die anstehenden Kirchengemeinderatswahlen am 21./22. März bedeuteten die strengen Regeln, dass ausschließlich per Briefwahl gewählt werden konnte.

Das Gemeindeleben kam in den folgenden Wochen nahezu ganz zum Erliegen. Einzig die Homepage bildete – und bildet noch – eine wichtige Brücke in dieser Zeit, trug sie doch mit immer neuen Impulsen dazu bei, die Gemeindemitglieder zu erreichen. Die nicht mit den neuen Techniken Vertrauten konnten diese Impulse auch im Amtsblatt bzw. Gemeindeboten nachlesen.

„Abgesagt“ wurde fortan zum geflügelten Wort: Die für 28. März in Mössingen geplante Firmung, alle Taufen, alle Kommunionfeiern in der Seelsorgeeinheit, alle Trauungen – abgesagt!
Ostern 2020 wird uns in seltsamer Erinnerung bleiben:
Keine Karfreitagsliturgie, keine Osternachtsfeier, kein jublilierender Chor im feierlichen Hochamt am Ostersonntag, kein Emmausgang!

Erst am 16. Mai zur Vorabendmesse in Gomaringen und am Sonntag, 17. Mai um 10.30 Uhr in Mössingen wurde es für uns

wieder möglich, einen Wortgottesdienst zu feiern, allerdings unter erheblichen Auflagen: Anmeldung im Pfarramt, Ordnerdienste am Kircheneingang, Desinfektion, markierte Plätze, kein gemeinsames Singen, Maskenpflicht beim Ein- und Ausgehen, keine Ministranten.

Es wurde entschieden, vorerst nur in Mössingen und Gomaringen, wo die beiden größten Kirchen der Seelsorgeeinheit stehen, Gottesdienste zu feiern. Um die Abstandsregeln einhalten zu können, sind in der Marienkirche nur 46 Personen und in der Markuskirche in Gomaringen lediglich 34 Personen zugelassen.

Die erste Eucharistiefeier konnte an Fronleichnam am 11. Juni in der Marienkirche gefeiert werden. Zu diesem Fest war die Kirche das erste Mal seit Einführung der neuen Regeln mit dem möglichen Maximum an Gläubigen gefüllt. Auch wenn die Gemeinde sich an die Form des Feierns unter Corona-Auflagen gewöhnen muss, so sind wir doch dankbar, überhaupt wieder die Möglichkeit zu haben, Gottesdienst zu feiern.

Und wie geht es nun weiter?
Da die Abstandsregelung sich auf 1,50 m verändert hat, gibt es nun mehr Plätze in unseren Kirchen und die Anmeldung zu den Gottesdiensten ist nicht mehr unbedingt erforderlich.
Inzwischen haben wir auch unser Gottesdienstangebot erweitert: In Mössingen findet nun dienstags um 18:30 Uhr wieder das Rosenkranzgebet statt, sowie am Freitagmorgen um 9:00 Uhr ein Werktagsgottesdienst.
In der Peter- und Paulskirche in Bodelshausen und der St. Paulus-Kirche in Dußlingen feiern wir ab 26./27. September 2020 wieder Gottesdienste.
Auch unsere Ministrant*innen kommen wieder zum Einsatz, wenn auch noch etwas beschränkt. Kantorendienste werden inzwischen auch von Chorsängern aus der Gemeinde übernommen.
Für unsere Gemeindehäuser haben wir ein Hygienekonzept entworfen, so dass es bald möglich ist, dass unsere Gruppen und Kreise sich wieder treffen können (sofern die Gruppe nicht zu groß ist). Wir hoffen sehr, dass es nach den Sommerferien noch weitere Lockerungen gibt und so unser Gemeindeleben wieder lebendiger werden kann!

Stationengottesdienst für Kinder –
Wie schön war es, sich wiederzusehen!

Ganz anders als gewohnt feierten zahlreiche Familien aus unserer Seelsorgeeinheit am 12. Juli 2020 einen Kindergottesdienst – nämlich in Stationen. Rund um die Kirche und das Gemeindehaus in Mössingen waren verschiedene Stationen aufgebaut, so dass alle genügend Abstand halten konnten und es dennoch wunderschön war zu sehen, wer alles gekommen war. Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Familien individuell und doch gemeinsam erkunden, welche Bilder uns helfen können, Gott näher zu kommen. Passend zu jeder Station bekamen die Kinder kreative Aufgaben und natürlich einen schönen Aufkleber auf ihrem Laufzettel. So entstanden zum Beispiel Steinmännchen bei der Station „Gott ist … wie ein Fels", schöne Schäfchenpuzzleteile bei „Gott ist … wie ein Hirte“, tolle Gemälde bei „Gott ist … Schönheit“, wirbelnde Seifenblasen bei „Gott ist … wie Wind“. Bei der Station „Gott ist … der Weg“ durften die Kinder einen Parcours durchlaufen und bei „Gott ist ... wie ein Fluss“ Wasser über eine Bank fließen lassen. Mit Brot und Wasser gestärkt wurden sie an den Stationen „Gott ist … wie Brot“ und „Gott ist … eine Quelle“. Ein schattiges Plätzchen unter den Bäumen lud zum Hören und Betrachten eines Bibeltextes bei der Station „Gott ist … das Wort “ ein. Natürlich durften auch unsere Kindergottesdienstlieder „Einfach spitze, dass du da bist“ und „Vom Anfang bis zum Ende“ nicht fehlen, so dass immer wieder Gesang und Gitarrenklänge über den Kirchplatz schallten. Gestärkt mit einem Segen machten sich die Familien schließlich wieder auf den Heimweg.

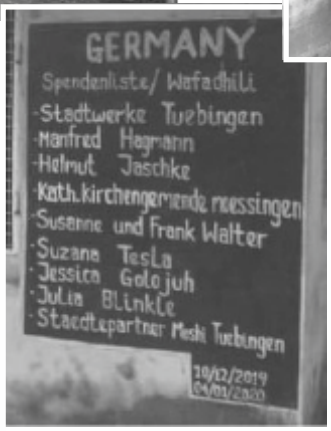
Ein Herd für Uru Mnini Dorf in Tansania

Liebe Gemeinde,

im Jahr 2015 hat die Gruppe „Frauen begegnen Frauen“ mit verschiedenen Aktionen und Ihren Spenden einen Zisternenbau in Uru Mnini Dorf in Tansania angestoßen. Die Zisterne ist seit Juli 2016 in Betrieb und funktioniert einwandfrei. Da von Ihren Spenden nach dem Bau noch etwas über 350 Euro übrig waren, hatten wir angekündigt, das restliche Geld in den Bau eines neuen Herdes für die örtliche Sekundarschule zu investieren.

Im letzten Sommer stellte sich heraus, dass zuerst aber die Schule grundsaniert werden muss, weil das Dach undicht ist und die Kinder auf dem Boden knöcheltief im Schlamm stehen. Zusammen mit anderen Spenden, die über den Moshi-Verein in Tübingen koordiniert wurden, konnten wir uns jetzt am Neubau der Schulküche und des Herdes beteiligen. Unser Gruppenmitglied Jacqueline Heckele, die aus Uru Mnini Dorf stammt, war – wie schon 2016 – über Weihnachten 2019 vor Ort und hat alles organisiert.

Vielen Dank nochmals für Ihre großzügigen Spenden!



Frauen

Maria 2.0 – Aktion und Gebet
„Wir Frauen glauben, Jesus von Nazareth hat Männern UND Frauen seine befreiende Botschaft der Liebe verkündet und uns alle zur Nachfolge aufgerufen“. Dieses Anliegen möchte die Maria 2.0 - Gruppe unserer Seelsorgeeinheit wachhalten und ins Gebet nehmen. Seit einigen Wochen treffen wir uns immer am **Donnerstag um 19.30 Uhr auf der Wiese neben dem Mössinger Gemeindehaus**, um gemeinsam zu beten und zu singen – natürlich mit dem nötigen Abstand und nur für ca. 15 Minuten. Auch das anschließende kurze Gespräch auf der Wiese tut allen gut.
Wir laden herzlich dazu ein!

Katechese

Informationen zu Erstkommunion, Firmung und Taufen
Es tut uns sehr leid, dass durch Corona so viele schöne kirchliche Feste ausfallen mussten. Nun haben wir in unserem Pastoralteam gemeinsam überlegt, wie wir die ausgefallenen Erstkommunionen, Taufen und die Firmung in Mössingen als festliche Gottesdienste nachholen können.
Die **Taufen** finden nach den Sommerferien ab dem 26./27.09.2020 als Einzeltaufen statt. Alle Tauffamilien, die sich bereits angemeldet haben, werden zuerst berücksichtigt und erhalten demnächst eine Nachricht über die möglichen Termine.
Bei den **Erstkommunionen** wäre es möglich, die Feiern im Herbst in kleinen Gruppen mit max. 7 Kindern stattfinden zu lassen – allerdings unter den vorgegebenen Hygieneauflagen und Abstandsregeln: eine sehr begrenzte Zahl an Gästen pro Familie, kein Mitsingen der Lieder, keine Mitgestaltung durch die Kinder. Deshalb haben wir uns entschieden, die Kommunionen auf den Ostermontag und den Weißen Sonntag 2021 zu verschieben.
Aus denselben Gründen wird die **Firmung in Mössingen** auf den März des nächsten Jahres verschoben. Die Kommunion- und Firmgottesdienste für den neuen Jahrgang finden dann jeweils danach statt.
Wir hoffen, dass zu diesem Zeitpunkt wieder größere und festliche Gottesdienste möglich sind. Die betroffenen Kommunionfamilien und Firmand*innen werden schriftlich benachrichtigt.

Gottesdienste	Mariä Himmelfahrt Mössingen	St. Markus Gomaringen
Samstag 25. Juli	18:30 Vorabendmesse	
17. Sonntag im Jahreskreis 26. Juli		**10:30 Eucharistiefeier**
Dienstag 28. Juli	18:30 Rosenkranz	
Donnerstag 30. Juli	20:00 Kontemplation	
Freitag 31. Juli	09:00 Eucharistiefeier	
Samstag 01. August		18:30 Vorabendmesse
18. Sonntag im Jahreskreis 02. August	**10:30 Eucharistiefeier**	
Dienstag 04. August	18:30 Rosenkranz	
Freitag 07. August	09:00 Eucharistiefeier	
Samstag 08. August	18:30 Vorabendmesse	
19. Sonntag im Jahreskreis 09. August		**10:30 Eucharistiefeier**
Dienstag 11. August	18:30 Rosenkranz	
Freitag 14. August	09:00 Eucharistiefeier	
Samstag 15. August	18:00 Vorabendmesse zum Patrozinium	
20. Sonntag im Jahreskreis 16. August		**10:30 Eucharistiefeier**
Dienstag 18. August	18:30 Rosenkranz	
Freitag 21. August	09:00 Eucharistiefeier	
Samstag 22. August		18:30 Vorabendmesse

Gottesdienste	Mariä Himmelfahrt Mössingen	St. Markus Gomaringen
21. Sonntag im Jahreskreis 23. August	**10:30 Eucharistiefeier**	
Dienstag 25. August	18:30 Rosenkranz	
Freitag 28. August	09:00 Eucharistiefeier	
Samstag 29. August	18:30 Vorabendmesse	
22. Sonntag im Jahreskreis 30. August		**10:30 Eucharistiefeier**
Dienstag 01. September	18:30 Rosenkranz	
Freitag 04. September	09:00 Eucharistiefeier	
Samstag 05. September		18:30 Vorabendmesse
23. Sonntag im Jahreskreis 06. September	**10:30 Eucharistiefeier**	
Dienstag 08. September	18:30 Rosenkranz	
Freitag 11. September	09:00 Eucharistiefeier	
Samstag 12. September	18:30 Vorabendmesse	
24. Sonntag im Jahreskreis 13. September		**10:30 Eucharistiefeier**
Dienstag 15. September	18:30 Rosenkranz	
Donnerstag 17. September	20:00 Kontemplation	
Freitag 18. September	09:00 Eucharistiefeier	
Samstag 19. September		18:30 Vorabendmesse
25. Sonntag im Jahreskreis 20. September	**10:30 Eucharistiefeier**	

Abschied und Neuanfang

„Die beste Art, die Zukunft vorauszusagen, ist, sie zu gestalten.“

Wir dürfen allen Kirchengemeinderät*innen der vergangenen Wahlperiode nicht nur danken, sondern ein herzliches Vergelt's Gott sagen. Durch ihr Mittun und ihre Bereitschaft, die Belange unserer Kirchengemeinden und unserer Seelsorgeeinheit aktiv zu gestalten, haben sie dazu beigetragen, dass Kirche vor Ort zukunftsfähig ist und als eine lebendige und vielfältige Gemeinschaft wahrgenommen werden kann. Einen besonderen Dank möchten wir Frau Christine Schmidt und Herrn Roland Labacher für jeweils 15 Jahre und Herrn Helmut Link für 39 Jahre engagierte Mitarbeit im Kirchengemeinderat aussprechen.

Allen, die bereit waren, wieder oder neu für den Kirchengemeinderat zu kandidieren, danken wir für ihre Bereitschaft, unsere Kirchengemeinden auch weiterhin zukunftsfähig zu gestalten und wünschen ihnen für Ihre Arbeit Gottes Segen und viel Freude.

Wahlergebnis der Kirchengemeinderatswahlen

In **Mössingen/Ofterdingen/Bodelshausen** wurden gewählt

- für **Mössingen:**

Ferber, Eva-Maria	424 Stimmen (Stellv. gewählte Vors.)
Saur, Michael	381 Stimmen
Waidmann, Susanne	379 Stimmen
Mager, Konrad	370 Stimmen
Rhein, Oliver	368 Stimmen
Gut, Regine	367 Stimmen
Kuflom, Sereke	348 Stimmen
Denner, Martin	325 Stimmen
Peleman, Miriam	323 Stimmen

- für **Ofterdingen:**

Rahn, Alexander	394 Stimmen
Schnee, Franz Xaver	373 Stimmen (Gewählter Vorsitzender)

- für **Bodelshausen:**

Gerstner, Melanie	297 Stimmen
Nikollbibaj, Florian	294 Stimmen
Globisch, Ortrun	292 Stimmen

Die Wahlbeteiligung lag bei 10,7 %

Herr Sereke Kuflom musste leider inzwischen aus gesundheitlichen Gründen auf sein Mandat verzichten. Für ihn rückt Frau Sabine Jung (272 Stimmen) aus Bodelshausen nach. Somit haben wir keine weiteren Nachrücker*innen mehr.

In **Dußlingen/Gomaringen/Nehren** wurden gewählt

- für **Dußlingen:**

Maier, Susanne	219 Stimmen
Schmidt, Simon	203 Stimmen
Buchalik, Johanna	202 Stimmen
Dr. Sauter, Dorothea	177 Stimmen

- für **Gomaringen:**

Kurda, Lucjan	246 Stimmen (Stellv. gewählter Vors.)
Harmening, Julia	210 Stimmen
Renger, Paul	206 Stimmen (Gewählter Vorsitzender)
Dr. Harder, Beate	195 Stimmen
Pellens, Norbert	194 Stimmen

- für **Nehren:**

Dr. Reder, Wolfgang	203 Stimmen
Schmidt, Kristine	195 Stimmen
Walker, Adéla	185 Stimmen

Nachrücken können
- Dußlingen: Dr. Hunder-Gugel, Andrea
- Gomaringen: Šarčević, Željko / Zdarsky, Hannsjörg
- Nehren: Stoll, Yanet

Die Wahlbeteiligung lag bei 12,2 %

Mit den – durch Corona verschobenen – konstituierenden Sitzungen im Juli haben die beiden neuen Kirchengemeinderäte ihre Arbeit aufgenommen. Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage (www.se-steinlach.de).

Im Namen des Pastoralteams und für die Kirchengemeinden
Pfarrer Ambros Tungl

Nachruf Herr Raimund Kirschniak

Mit großer Trauer haben wir erfahren, dass Herr Raimund Kirschniak, unser langjähriger Zweiter Vorsitzender im Kirchengemeinderat, nach längerer schwerer Krankheit verstorben ist.

Herr Kirschniak wurde im Jahr 1986 Mitglied unseres Kirchengemeinderates und vom Gremium gleich zum Zweiten Vorsitzenden gewählt.

Auf den Rat kam bald nach seiner Konstituierung eine große Aufgabe zu. Die alte Marienkirche auf der Dachtel war für die ständig wachsende Gemeinde zu klein geworden. Die Debatte wurde im Rat und in der Gemeinde kontrovers geführt: Sollte das vertraute Gotteshaus erweitert oder sollte an anderer Stelle neu gebaut werden? Mit Erfolg setzten sich der damalige Pfarrer Herr Michael Broch und Herr Kirschniak für einen Neubau in der Nähe des Rathauses am Standort der heutigen Marienkirche ein. Bei den Grundstückverhandlungen mit der Stadt Mössingen bewährte sich sehr das Verhandlungsgeschick von Herrn Kirschniak. Dieses war auch notwendig, als es um die Gestalt der neuen Kirche ging. Nach intensiven Diskussionen entschied sich das Gremium mit knapper Mehrheit für den Entwurf des zweiten Preisträgers Herrn Prof. Bert Perlia aus Stuttgart. Dass es gelang, das gespaltene Gremium wieder hinter den gefassten Beschluss zu versammeln, war mit das große Verdienst von Herrn Kirschniak. Auch bei der schwierigen Finanzierung des Baues von Kirche und Pfarrhaus bewährte sich seine finanztechnische Kompetenz. Nach Abschluss der Bauarbeiten blieb noch ein stattlicher Betrag übrig, ein Grundstock zur Finanzierung einer neuen Orgel. Im Advent 1994 konnte die ästhetisch gelungene Kirche durch Bischof Walter Kasper eingeweiht werden.

Die kirchlichen Belange seines Wohnortes Bodelshausen waren immer ein besonderes Anliegen von Herrn Kirschniak.
Neben dem Kirchengebäude stand eine kleine Baracke mit zwei Räumen, die als Gemeindehaus diente. Herr Kirschniak konnte den Kirchengemeinderat überzeugen, dass hier ein Neubau notwendig und die schwierige Finanzierung möglich sei.

Mit ganzer Energie setzte er sich für dieses Projekt ein, das auch im Jahre 1992 zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden konnte.

Gegen Widerstände wurde im Dachgeschoss eine kleine Wohnung eingebaut. Sie diente viele Jahre mehreren afrikanischen Priestern in der Zeit ihrer Promotion an der Universität Tübingen als Wohnung. Ihre Anwesenheit war ein großer Gewinn für unsere Kirchengemeinde. Auch das Kircheninnere wurde damals einer behutsamen Renovation unterzogen. Wie sehr sich Herr Kirschniak für unsere Belange einsetzte, zeigt auch der künstlerisch wertvolle Kreuzweg in der Peter- und Paulskirche, der durch seine Vermittlung unserer Kirchengemeinde zum Geschenk gemacht wurde.

Nach seiner Bestellung zum Vorsitzenden des Vorstandes der Kreissparkasse Tübingen schied Herr Kirschniak nach Ablauf der Amtszeit im Jahre 2001 aus dem Kirchengemeinderat aus. Keineswegs verabschiedete er sich damit aus dem Dienst unserer Kirchengemeinde. Als Lektor und Kommunionhelfer, wie auch als Leiter von Wort-Gottes-Feiern war er bis in den Ruhestand weiter für uns alle im Dienst. Erst seine schwere Erkrankung beendete sein Engagement.

Herr Kirschniak hat sich ungeachtet seiner herausgehobenen beruflichen Position und deren großen Belastungen immer mit vollem Engagement und mit tiefer religiöser Überzeugung für unsere Kirchengemeinde eingesetzt.
Am Fest Maria Heimsuchung, am 2. Juli, wurde er von Gott in die ewige Heimat abberufen. Möge er in Gottes Frieden ruhen.

Die Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt in Mössingen denkt an Herrn Raimund Kirschniak mit Respekt und großer Dankbarkeit. Er hat sich um uns verdient gemacht. Unser aller Mitgefühl gehört seiner Frau und der Familie.

Für den Kirchengemeinderat
Franz-Xaver Schnee

Priesterweihe und Urlaubsvertretung
Wir gratulieren unserem früheren Diakon Michael Sankowsky ganz herzlich zu seiner Priesterweihe, die am 11. Juli 2020 im Rottenburger Dom stattfand. Wir wünschen ihm für seinen priesterlichen Dienst alles Gute und Gottes Segen.
Herr Sankowsky wird vom 1. August bis 7. September 2020 die Urlaubsvertretung für Pfarrer Ambros Tungl in unserer Seelsorgeeinheit übernehmen. Dafür danken wir von Herzen und heißen ihn herzlich willkommen bei uns.
Die für 25. Juli geplante Nachprimiz verschieben wir auf einen späteren Zeitpunkt, wenn wir dieses Fest auch richtig feiern können.
Für das Pastoralteam, Bärbel Kannwischer

Liebe Mitglieder der Seelsorgeeinheit Steinlach-Wiesaz!
Es sind nur wenige Monate vergangen, seit ich meinen Dienst als Diakon bei Ihnen beendet habe und ins Priesterseminar zurückgekehrt bin. Und doch ist seither vieles in unser aller Alltag anders geworden. Begegnungen – so sie denn überhaupt stattfinden können – unterliegen Hygienevorschriften und Abstandsregelungen. Unter diesen Umständen in den priesterlichen Dienst zu starten, stellt auch für mich eine gewisse Herausforderung dar. Mit der frohen Botschaft vom Reich Gottes hat Jesus die Menschen berührt. Er tat dies nicht nur in einem übertragenen Sinne, sondern auch ganz konkret und leibhaftig. Ich vermisse diese körperliche Dimension des Berührens und Berührt-Werdens sehr. Sei es die gereichte Hand bei Trauergesprächen, die Umarmung zur Begrüßung oder das beiläufige Berühren im Alltag, ich vermisse es und halte die Berührung für etwas ganz Wichtiges und für etwas, das zu unserem Menschsein unbedingt dazugehört.
Es freut mich nun sehr, dass ich – trotz der momentanen Umstände – wieder ins Steinlachtal zurückkehren und bei Ihnen in den konkreten priesterlichen Dienst starten darf. Auch wenn das gegenseitige Begegnen und Berühren auf eine andere Weise stattfinden muss, so freue ich mich sehr darauf, Sie alle in den Ferienwochen, im Rahmen der Urlaubsvertretung von Herrn Tungl, wiederzusehen.
Herzliche Grüße
Ihr Vikar Michael Sankowsky

Personelles

Öffnungszeiten der Pfarrbüros während der Sommerferien
Die Pfarrbüros sind inzwischen wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet.
In den Sommerferien ist das **Pfarrbüro in Dußlingen** vom **10.08. bis 04.09.2020 geschlossen.**
Das **Pfarrbüro in Mössingen** hat in der Sommerferienzeit **vom 03.08. bis 11.09.2020 verkürzte Öffnungszeiten:**

Montag	10:00 bis 12:00 Uhr
Mittwoch	14:00 bis 17:00 Uhr
Freitag	10:00 bis 12:00 Uhr

Der Anrufbeantworter wird auch außerhalb dieser Zeiten regelmäßig abgehört. Wir wünschen Ihnen allen einen schönen Sommer!

Spirituelles

Geh mit Gottes Segen

Er halte schützend seine Hand über dir,
bewahre deine Gesundheit und dein Leben
und öffne dir Augen und Ohren
für die Wunder der Welt.
Er schenke dir Zeit,
zu verweilen, wo es deiner Seele bekommt.

Er schenke dir Muße,
zu schauen, was deinen Augen wohltut.
Er schenke dir Brücken,
wo der Weg zu enden scheint
und Menschen,
die dir in Frieden Herberge gewähren.
Der Herr segne,
die dich begleiten und dir begegnen.

Corona – eine Strafe Gottes?

Früher war es leichter: Wenn irgendwo eine Epidemie herrschte, wie Pest oder Cholera, suchte man die Ursache, wenn nicht bei Juden, so gleich bei Gott selbst: Er hat sein Strafgericht für die Menschen geschickt, um sie wieder auf den gottgefälligen Weg zurückzubringen: Die Krankheit war Strafgericht für die Sünden!
Aber auch heute fragen sich viele Menschen, die gar nicht mal der Religion nahe stehen, ob bei der gegenwärtigen Corona-Pandemie nicht Gott so viel Unheil aus irgendeinem Grunde über die Menschheit geschickt hat. Gott also als Urheber des Bösen?!
ABER den Propheten Jeremia lässt Gott zu den Verbannten in Babylon sprechen (Jer 29,11): „Denn ich, ich kenne die Gedanken, die ich für euch denke, Gedanken des Heils und nicht des Unheils, denn ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben."
Und wie könnte Gott die vielen Toten wollen, wenn wir sein Wesen im Verhalten Jesu sehen, der geheilt, getröstet und aufgerichtet hat?
Freilich deutet die gegenwärtige Krise auch auf manch destruktives Verhalten der Menschheit hin, wodurch dieses Leid verursacht wird, weil der Mensch offensichtlich – im christlichen Glauben gesprochen – Gottes Gebote missachtet:
Sein ungezügeltes Wirtschaftswachstum, das auf Raubbau der Erde und Missachtung der Menschen beruht. Die Erniedrigung der Erde zu einem globalen Dorf, das er meint, in ein Treibhaus einsperren zu dürfen, welches ihr Überleben in Frage stellt. Sein ungezügeltes Vordringen in die Lebensbereiche von Pflanzen und Tieren und die Zerstörung ihrer Lebensbereiche. Wenn also der Mensch selber an der Gesundheit der Menschheit rüttelt, darf er sein Missachten von Gottes Geboten nicht Gott in die Schuhe schieben. Umkehr und Lernen tun Not und ein starkes Vertrauen in Gott, dass er immer noch an seiner Schöpfung arbeitet und sie noch nicht vollendet hat.
Bei Paulus können wir dazu lesen (Röm 8,22): „Denn wir wissen, dass die gesamte Schöpfung bis auf den heutigen Tag seufzt und in Geburtswehen liegt."
So also ist die gegenwärtige Pandemie keine Strafe Gottes, sondern Zeichen für seinen ungebrochenen Schöpfungswillen. Corona – also keine Strafe Gottes, denn unser Gott ist ein „Gott des Lebens"!

Erich Riha

Nicht alles war abgesagt ...

Schau den Regenbogen an und preise den,
der ihn gemacht hat!
Überaus schön ist er in seinem Glanz.

Sir 43,11

Foto: J. Thalmüller